



EIN KONVOLUT HANDBEMALTER LATERNAE MAGICAE-SLIDES

Dokumentation und materialtechnische Untersuchung sowie Konzeptentwicklung hinsichtlich geeigneter Konsolidierungsmethoden



Abb. 1: Slide Nr. 10, Reiterszene mit anhängender Kutsche, GNM Nürnberg

Im Mittelpunkt der Masterarbeit steht ein Konvolut handbemalter Laternae magicae-Slides (Abb. 1), welches vermutlich um 1795 zu datieren ist und sich am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg befindet. Das Forschungsinteresse an der Malerei der Laternae magicae-Slides scheint erst unlängst erwacht zu sein [2]. Auf Grund selten erhaltener Objekte dieser Zeitstellung und bislang wenigen naturwissenschaftlichen Analysen [3] gibt es in technologischer sowie stilistischer Hinsicht weiteren Forschungsbedarf. Mittels gezielter Analysen sollen Informationen zu Materialität und Herstellungstechnik gesammelt, der Erhaltungszustand präzisiert und daraus abgeleitet konservatorisch-restauratorische Maßnahmen im besonderen hinsichtlich geeigneter Konsolidierungsmethoden im Umgang mit dieser Objektgruppe entwickelt werden.

OBJEKTBECHREIBUNG

Das Konvolut besteht aus vierundzwanzig polychrom gefassten Glas-Slides, die Szenen aus der Zeit der Französischen Revolution zeigen. Die Bildelemente sind in feinen schwarzen Konturlinien angelegt und in lasierenden roten, blauen, grünen, braunen und gelb/beigen Farbtönen nuanciert sowie in schwarz gestaltet (Abb. 2). Der Glastäger befindet sich in einem stabilen Zustand. Dagegen weist die Malschicht fragile Bereiche auf, diese



Abb. 2: Details des Malstils und der Farbigkeit

kennzeichnen sich durch Craquelés und partielle Haftungsverluste mit aufstehenden Farbschollen, zudem sind stellenweise Totalverluste zu dokumentieren. Im Besonderen von diesen Phänomenen betroffen sind die roten und schwarzen Farbbereiche (Abb. 3).

ZIEL- UND FRAGESTELLUNG

Um die Malerei zu erhalten und weiteren Materialverlust zu vermeiden, ist es notwendig, die Malschicht mittels einer Konsolidierung zu stabilisieren. Den Maßnahmen vorausgehend sollen Fragen zur Materialität, der Herstellungstechnik und des allgemeinen Zustands geklärt werden. Weiterführend ist der Erhaltungszustand zu untersuchen, um die Phänomene in ihrer Entstehung nachzuvollziehen und mögliche Interaktionen zwischen den Materialien zu erkennen. Mittels der erörterten Problematik lassen sich letztendlich Konsolidierungsmittel und Applikationsarten definieren, die hinsichtlich der Objektzustände zielführend und anwendbar sind. Hierbei soll durch empirische Probereihen und Simulationen von verschiedenen Festigungsvorgängen die bestmögliche Methodik eruiert werden. Im Zusammenschluss dieser Grundlagen werden die konservatorisch-restauratorischen Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und Erhaltung des Konvoluts geplant.

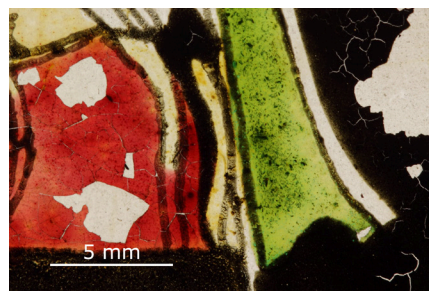


Abb. 3: Erhaltungszustand der Malschicht

UNTERSUCHUNGSMETHODEN

Um die Slides in ihrer Gänze zu verstehen, sollen verschiedene Dokumentations- und Analysemethoden Anwendung finden. Dazu zählen die fotografische und mikroskopische Erfassung der Objekte sowie die systematische Kategorisierung der Phänomene in Form von Kartierungen. Mit Hilfe instrumenteller Analytik, wie der Vis-Farbspektroskopie (VIS), Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA), Fourier-Transformations-IR-Spektroskopie (FTIR) und Raman-Spektroskopie sowie gegebenenfalls anderer farbspezifischer Analyseverfahren sollen materialtechnische Informationen zu verwendeten Farb- und Bindemitteln sowie zur Herstellungstechnik erschlossen werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Dokumentation und Untersuchung des Konvoluts bilden die Grundlage für das im Fokus stehende Konzept zur Erhaltung der Malschichten. Verschiedene Probereihen zur Konsolidierung sollen dabei die Basis für eine sichere Bearbeitung der Slides geben und bilden die Zielstellung der Masterarbeit. Gewonnene Erkenntnisse bezüglich Materialität und Herstellung tragen schließlich dazu bei, die besondere Thematik handbemalter Slides für die Laterna magica eingehender zu beleuchten und den Forschungsstand zu erweitern.

LITERATUR:

- [1] Zugangsregister des Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
 [2] FRUTOS 2013 - Francisco Javier Frutos: From Luminous Picture to transparent Photographs - The Evolution of Techniques for Making Magic Lantern Slides. In: The Magic Lantern Gazette, Vol. 25, Nr. 3 Fall 2013, The Magic Lantern Society of the United States and Canada 2013, 3-11.
 [3] RODRIGUES et al. 2019 - Beatriz Rodrigues, Angela Santos, Maria J. Melo, Vanessa Otero, Márcia Vilarigues: Magic Lantern Glass Slides Material and Techniques - The First Multi-Analytical Study. In: Journal Heritage 2, 2019, 2513-2530.